Finken-Gratisdownload

mit ausgewählten Musterseiten

Wuppis Abenteuer-Reise

Übungsprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit inkl. Handpuppe

Artikel-Nr. 1060

Weitere Infos unter www.finken.de/1060

WUPPIs Abenteuer-Reise

durch die phonologische Bewusstheit

von Christiane Christiansen

Ein motivierendes Übungsprogramm
zur Förderung der phonologischen Bewusstheit
in Verbindung mit Literacy (insbesondere Textverständnis)

Einführung

Wissenschaftlicher Hintergrund, Erläuterungen,
Hinweise zur Durchführung

illustriert von Marlit Peikert

Finken

5 **Vorwort**

6 **Wissenschaftlicher Hintergrund**
Was wird durch das Übungsprogramm gefördert?
- Phonologische Bewusstheit
- Textverständnis (Literacy)
- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Weitere Sprachbereiche wie Artikulation und Wortschatz

8 **Hinweise zur Durchführung**
Was ist bei der Durchführung des Übungsprogramms zu beachten?
- Wer kann dieses Programm durchführen?
- Vorbereitender Elternabend
- Zeitplanung · Ablauf

10 **Bausteine (grafische Darstellung)**

11 **Zur Arbeitsweise mit den Bausteinen**
Wie wird mit den Bausteinen des Übungsprogramms gearbeitet?

14 **Zur Arbeitsweise mit den Ohrenaufgaben**
Wie ist eine Aufgabenkarte aufgebaut?

16 **Literaturhinweise**

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Einführung · © Finken-Verlag · www.finken.de

Was wird durch das Übungsprogramm gefördert?

Phonologische Bewusstheit

Wuppi und die Vorschulkinder der Kita-Gruppe erleben gemeinsam eine Abenteuer-Reise, die gleichzeitig eine umfassende Förderung der phonologischen Bewusstheit darstellt.

Was bedeutet der Begriff „phonologische Bewusstheit“?

Während zur phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne Bereiche wie Lauschen, Reimen und Silbenerkennen gehören, bezieht sich die phonologische Bewusstheit im engeren Sinne direkt auf die kleinsten Einheiten, die Laute (Phoneme). Die Förderung der phonologischen Bewusstheit beinhaltet also Lauschübungen, Reimübungen, Silbenspiele sowie Übungen zur Analyse (Heraushören) und Synthese (Zusammenziehen) von Lauten. Die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne stellt die Voraussetzung für die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit im engeren Sinne dar (Barth, 2001).

„Sie kann verstanden werden als die Fähigkeit, Einsicht in den lautlichen Aufbau der Sprache zu gewinnen ... Dazu benötigen Kinder die Fähigkeit, aus dem Lautstrom gesprochener Sprache einzelne lautliche Elemente zu unterscheiden und zu identifizieren“ (Barth, 2001).

Zur Veranschaulichung: Stellen Sie sich bitte ein Unsinnwort vor. Sprechen Sie sich dieses Wort einmal vor. Jetzt schreiben Sie bitte dieses Wort auf. Haben Sie es geschafft? Wieso konnten Sie dieses nicht gespeicherte Wort schreiben? Ganz einfach, Sie verfügen über die Fähigkeit der phonologischen Bewusstheit. Sie konnten aus dem gehörten Wort die einzelnen Laute heraushören. Diese haben Sie dann in Buchstaben umgesetzt. Diese Strategie verwenden auch Kinder zu Beginn des Schriftspracherwerbs. Hierfür benötigen sie phonologische Bewusstheit, sonst gelingt dieses nicht. Deswegen ist die Förderung der phonologischen Bewusstheit eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb.

Wolfgang Schneider und Petra Küspert (Universität Würzburg) haben in ihren wissenschaftlichen Untersuchungen festgestellt, dass eine Förderung der phonologischen Bewusstheit im letzten halben Jahr vor der Einschulung die Chancen auf ein erfolgreiches Erlernen des Lesens und Schreibens deutlich erhöht. Sie haben ein Förderprogramm zur phonologischen Bewusstheit (Küspert/Schneider, 1999) entworfen, das sie in zahlreichen Kindergruppen und mithilfe fortgebildeter Erzieher*innen erprobten.

Ein systematischer Kurs zur Förderung der phonologischen Bewusstheit unter Einbezug der phonologischen Bewusstheit im engeren Sinne sollte im letzten Halbjahr vor der Einschulung durchgeführt werden (siehe auch Schneider). Bei den Kindern dieser Altersstufe zeigt sich bereits deutlich das Interesse an Lauten, an Sprache. Hier kommen die Kinder zu Ihnen und fragen z. B. „Kannst du meinen Namen schreiben?“ Oder sie zeigen stolz, dass sie selbst ihren Namen schreiben können.

Das Besondere und Neue an dem Sprachförderprogramm „Wuppis Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit“ ist die Einbettung der Übungen (Förderung der phonologischen Bewusstheit) in einen Handlungsrahmen.

Der Programmaufbau berücksichtigt die entwicklungsbedingte Unterscheidung von phonologischer Bewusstheit im weiteren und engeren Sinne.

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Einführung · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

Textverständnis (Literacy)

Ich habe die phonologische Bewusstheit mit dem Aspekt „Literacy“ und hier besonders mit Textverständnis verknüpft.

Warum ist mir diese Verbindung wichtig?

Ulich führt aus: „Literacy ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um die Buch-, Erzähl- und Schriftkultur und bedeutet umfassende Sprachförderung“ (Ulich, 2003). Kinder mit reichhaltiger Literacy-Erfahrung haben danach langfristig Entwicklungsvorteile sowohl im Bereich Sprachkompetenz als auch im Schriftspracherwerb.

Die Pisa-Studie verdeutlichte zudem, dass sehr viele der überprüften Kinder Probleme im Bereich Textverständnis zeigten. Dieser Bereich von Literacy kann durch einen Handlungsrahmen, wie er mit der Geschichte von Wuppi vorliegt, intensiv gefördert werden. Das Verständnis des Textes führt zur unmittelbaren Handlung.

Der motivierende Aspekt von Handlungsgeschichten, in denen die Kinder selbst aktiv werden, bewirkt zusätzlich eine positive Lernatmosphäre, die sich vorteilhaft auf das Lernen auswirkt und so die Förderung unterstützt (Spitzer, 2002).

Aufmerksamkeit und Konzentration

Führen wir für diesen Bereich doch wieder ein kleines Experiment durch:
Schließen Sie einmal die Augen und versuchen Sie zu erlauschen, was vor Ihrem Fenster geschieht ...

Haben Sie es herausgefunden? Sie werden merken, dass Sie nach dieser Übung sehr viel konzentrierter und aufmerksamer sind als vorher.

Das Lauschen, das genaue Hinhören und Heraushören, kurz – die Übung der phonologischen Bewusstheit – bewirkt eine genaue Ausrichtung auf den Wahrnehmungsbereich, was nur mit einer Steigerung von Aufmerksamkeit und Konzentration möglich ist.

Wissenschaftlich untersucht ist dieser Zusammenhang noch nicht, allerdings zeigt er sich deutlich in der Praxis, was zumindest einen noch zu erforschenden Hinweis auf die Wirksamkeit gibt.

Weitere Sprachbereiche wie Artikulation und Wortschatz

Die Förderung der phonologischen Bewusstheit wird durch Reimspiele, Silbenspiele, deutliche Artikulation, sprachlich begleitete Bewegungen, Einsatz von Mundgeräuschen, Heraushören und Zusammenziehen von Lauten, aber auch durch den Einbezug von Wortschatz, Satzbildung usw. zu einer komplexen Sprachförderung erweitert.

So muss z. B. ein Fantasiegefährt, das „Wuppobil“, durch gemeinsam erdachte Zaubersprüche in das jeweils benötigte Fortbewegungsmittel verwandelt werden, was schon in sich eine Sprachförderung birgt. Dazu gehören z. B.: Reimen, deutliches Aussprechen, Wortschatzerweiterung ...

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Einführung · © Finken-Verlag · www.finken.de

Wie ist eine Aufgabenkarte aufgebaut?

Schubidu, hörst du zu?

Stabilisierung: Die „Ohren“ lernen und üben das richtige Aufnehmen, Behalten und Wiedergeben von Reizen (Speicherung und richtige Abfolge von Lauten) und werden durch erste Reimspiele für die Struktur der Sprache sensibilisiert.

Ohrenaufgabe 9

Der traurige Glücks-Regentropfen

Wuppi erklärt den Kindern auch heute wieder die Aufgabe: *Zuerst müssen wir das Wuppobil wieder in eine Vorleseecke verwandeln. Fällt euch vielleicht allein ein Zauberspruch ein?* Gemeinsam überlegen die Kinder:

Wibbel, wabbel, wecke, du bist eine Vorleseecke!

Nun bittet Wuppi wieder die pädagogische Fachkraft vorzulesen.

Wo?

Gruppenraum mit Kissen

Was?

- *Korb mit Reimgegenständen und/oder Bildkarten (BK), z. B. Hose – Dose …*

→ *Anhang: Liste Seite 8 BK Seite 14 ff.*

Der kleine Glücks-Regentropfen freute sich riesig. Denn heute durfte er zum ersten Mal auf die Erde fallen. Er hieß Glücks-Regentropfen, weil er allen Menschen, auf die er tropfte, Glück brachte.

Er malte sich schon aus, wie es sein würde, wenn ein Mensch plötzlich glücklich wurde. Wahrscheinlich tanzte er durch die nassen Straßen, patschte durch die Regenpfützen oder sprang sogar in die Luft. Doch als der kleine Regentropfen auf die Erde herunterfiel, wollte ihn keiner haben. Alle Menschen, die er treffen wollte, wichen ihm aus oder hielten einen Regenschirm über den Kopf. So landete unser kleiner Glücks-Regentropfen auf dem kalten Bürgersteig, wo er kläglich anfing zu weinen. Das hörte der Wind und kam herbeigeweht (Kinder: *f, f, f, f …*): „Weine nicht, kleiner Regentropfen. Ich kann dir helfen. Beim nächsten Mal wehe ich dich genau auf den Kopf eines Menschen. Der wird dann ganz glücklich und tanzt bestimmt durch die Straßen. Aber ich habe eine Bitte: Ich weiß, dass dein Regentropfen-Papa dir das Reimen beigebracht hat. Ich kann das nicht. Ich möchte es auch können. Kannst du es mir beibringen?“

„Das ist kein Problem!“, antwortete der Regentropfen. „Die Kinder, die gerade zuhören, können bestimmt mithelfen. Komm, bring mich zur Regenwolke zurück. Dann fangen wir mit dem Unterricht an.“

Kaum hatten sie die Regenwolke erreicht, begann der Reimunterricht. Der Regentropfen holte seine Spielsachen herbei. „Schau einmal, hier ist ein Haus und hier ist eine Maus“, erklärte er, „Haus reimt sich auf Maus. Haus, Maus klingt fast gleich. Nur ganz vorne ist es voneinander verschieden.“ Der Wind nickte. Nun nahm der Regentropfen andere Spielsachen: „Hose – Dose reimt sich auch. Hier habe ich eine Rose. Was, meinst du, reimt sich auf Rose? Wuppi und die Kinder dürfen dir helfen.“ (Kinder: *Hose, Dose …*) „Was reimt sich auf Vase?“, fragte nun der kleine Regentropfen. „Das findest du in deinem Gesicht.“ (Kinder: *Nase*)

Nun setzte der Regentropfen die Reimübungen fort. Er fragte jedes Mal: „Was reimt sich auf …?“ Die Reimwörter können hier durch Gegenstände veranschaulicht werden, die in einem Korb o. Ä. liegen. Die Kinder helfen jedes Mal.

„Nun hast du genug gelernt, Wind. Wuppi und die Kinder haben auch toll aufgepasst! Vielleicht können die sich jetzt noch Reime für dich ausdenken?“

Wuppi findet ein ganz tolles Reimpaar: *Topf*. Nun zeigt er auf seinen Kopf: *Kopf*. Alle loben den Kleinen. Aber auch den Kindern fallen noch Reimpaare ein, ggf. hilft die pädagogische Fachkraft mit dem ersten Begriff …

Nun wird weiter vorgelesen.

© Finken-Verlag · www.finken.de

① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Einführung · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

① Nummerierung der Aufgabenkarten

② Angabe des Themenbereiches

③ Überschrift der Geschichte

④ Der gelb unterlegte Übungsteil gibt Ihnen Anregungen und lässt Ihnen in der Umsetzung einen großen Spielraum. Sie können die Durchführung auch individuell abwandeln. Die gedruckte Formulierung stellt lediglich ein Beispiel dar.

⑤ In dieser blauen Schrift erscheinen mögliche Wortbeiträge der Kinder, der Erzieher*innen bzw. anderer Figuren aus der Geschichte.
Diese Texte dienen dazu, sich den Verlauf der Übung lebendig vorzustellen.
Der Wortlaut kann in der Realität aber auch ganz anders aussehen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf Anführungszeichen und Kommas verzichtet.

⑥ Der Zauberstab weist auf einen Zauberspruch hin, der in der Regel gemeinsam überlegt und rhythmisch gesprochen wird.

⑦ Bei Vorlesetexten ist das erste Wort optisch hervorgehoben.

⑧ Ein gelber Farbbalken markiert, dass die Vorlesegeschichte unterbrochen wird. Hier übernehmen Sie wieder die Führung und weitere Gestaltung wie vorgeschlagen.

⑨ Die blaue Schrift innerhalb der Vorlesegeschichte markiert mögliche Äußerungen der Kinder.

⑩ Im grünen Balken finden Sie Materialhinweise und organisatorische Angaben zur Umsetzung der jeweiligen Ohrenaufgabe.

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Einführung · © Finken-Verlag · www.finken.de

WUPPI vom Planeten Wupp

von Christiane Christiansen

Vorlesegeschichte

illustriert von Marlit Peikert

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Vorlesebuch · © Finken-Verlag · www.finken.de

Finken

Wuppi kann nicht richtig zuhören

Plötzlich macht es laut „Klick“ und aus Wuppis Antennen, die auch Nachrichten senden können, erklingt eine Stimme: „Guten Tag!“, begrüßt diese Tim und Marie in perfekter Menschensprache. „Ich bin Wuppix, König aller Wuppianerinnen und Wuppianer und Wuppis Vater. Wir leben auf dem Planeten Wupp – weit weg von der Erde. Wuppi soll, wenn er groß ist, genauso wie ich König aller Wuppianerinnen und Wuppianer werden. Aber der König vom Nachbarplaneten, König Bösix, hat herausgefunden, dass Wuppi nie zuhört und sich auch überhaupt nicht für die Geschichten interessiert, die ich ihm vorlesen möchte. Auch Spiele, durch die er später leichter lesen und schreiben lernt, interessieren ihn nicht. Das ist schlimm, denn ein König muss lesen und schreiben können. Außerdem muss Wuppi seine Sprachantennen benutzen können, damit er fremde Sprachen – so wie eure Menschensprache – richtig verstehen und sprechen kann. Aber ihr habt sicher schon gemerkt, dass er nicht richtig zuhört.

König Bösix behauptet, Wuppi lerne es nie! Er hat gesagt, wenn Wuppi bis zur Einschulung nicht all das gelernt hat, was ich euch genannt habe, dann wird er mich absetzen und sich selbst zum König vom Planeten Wupp erklären!“

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Vorlesebuch · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

Die Stimme seufzt: „Kinder, es ist schrecklich! König Bösix ist nämlich ein grausamer König. Wir haben alle Angst vor ihm! Er darf nicht König unseres Planeten werden! Ihr seid meine ganze Hoffnung, denn ich habe in einem ganz alten Buch gelesen, dass man zuhören und all die anderen Dinge, die ich euch beschrieben habe, lernen kann. Wenn man richtig übt, kann man sogar ‚Ohrenkönig' werden. Wenn Wuppi das schafft, muss Bösix uns in Ruhe lassen! Ich habe nun überall auf den vielen Planeten, die es gibt, gesucht, ob es irgendwo ein ‚Ohrentraining' gibt, mit dem man ‚Ohrenkönig' werden kann. Ich war schon ganz traurig, weil ich nichts finden konnte. Da habe ich entdeckt, dass auf der Erde in vielen Kindergärten so etwas gemacht wird. In eurem Kindergarten-Programm steht, dass ihr bald damit anfangt und dass die Aufgaben viel Spaß bringen. Das ist bei Wuppi nämlich wichtig.

Ich bin vor Freude an die Decke gesprungen. Ich habe sofort Wuppi zu euch geschickt, damit er mitmachen kann. Wenn er es schafft, Ohrenkönig zu werden, dann kann er auch König aller Wuppianerinnen und Wuppianer werden und der grausame Bösix bleibt auf seinem Planeten. Bitte, Kinder, helft uns! Wir werden euch ewig dankbar sein!"

Tim und Marie zögern nicht einen Moment: „Natürlich helfen wir! Bösix darf nicht König vom Planeten Wupp werden. Wir helfen euch!"

„Achtung, ich höre Schritte!", ruft Marie. „Ich melde mich morgen wieder!", ruft Wuppix noch, dann schweigt die Stimme.

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Vorlesebuch · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

WUPPIs Abenteuer-Reise

durch die phonologische Bewusstheit

von Christiane Christiansen

Anhang

Material- und Wortlisten für die Reim-, Silben- und Lautspiele,
Kopiervorlagen für Bildkarten u. v. a.

illustriert von Marlit Peikert

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

Finken

Inhalt

3 **Ohrenaufgaben · Übersicht**

Material- und Wortlisten

7 Geräusche . . . . . Ohrenaufgaben 1 bis 5
8 Reimpaare . . . . . Ohrenaufgaben 9 bis 20, 76
9 Ein- und mehrsilbige Wörter . . . . . Ohrenaufgaben 21 bis 35
10 Wörter von A bis Z (Anlaute) . . . . . Ohrenaufgaben 36 bis 60
11 Lauttreue Wörter . . . . . Ohrenaufgabe 61 ff.

Kopiervorlagen (KV) · Bildkarten (BK)

12 Vorbereitung der Arbeitsmaterialien mithilfe der Kopiervorlagen (KV)
13 Ohrenpass
14 Reimpaare . . . . . Ohrenaufgaben 9 bis 20, 76
18 Pinguin . . . . . Ohrenaufgabe 10, 55
18 Bär . . . . . Ohrenaufgabe 55
19 U-Boot . . . . . Ohrenaufgabe 21
19 Lok „Emma“ . . . . . Ohrenaufgabe 32
19 Ameise . . . . . Ohrenaufgabe 39
20 Punktekäfer . . . . . Ohrenaufgabe 27
21 Zauber-Ausweis . . . . . Ohrenaufgabe 12
22 Prüfungsaufgaben . . . . . Ohrenaufgabe 15
23 Schatzkarte . . . . . Ohrenaufgabe 18
24 Lügenzettel . . . . . Ohrenaufgabe 20
25 Zaubersprüche . . . . . Ohrenaufgabe 67
26 Urkunde für Ohrenkönige . . . . . Ohrenaufgabe 80
27 Urkunde für Ohrenköniginnen . . . . . Ohrenaufgabe 80

28 **Mustereinladung zum Elternabend mit dem Thema „Ohrentraining“**

29 **Faltanleitung für den Ohrenpass**

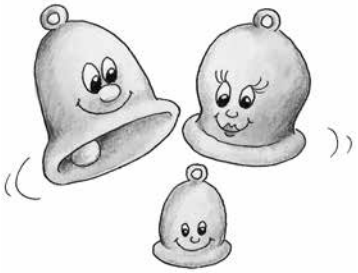
Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

Schubidu, hörst du zu?

Wuppi und die Kinder lernen, Geräusche zu erkennen, herauszuhören und die Richtung, aus der sie kommen, zu identifizieren.

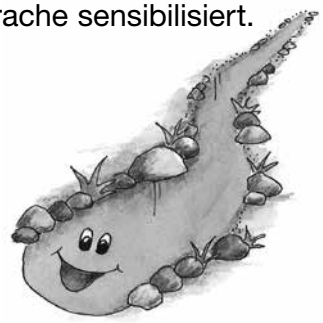
1. Wo ist das Glöckchen?
2. Der Geräuscheplanet
3. Der Geräuschekreis
4. Geräusch-Detektive
5. Geräusch-Labyrinth



Schubidu, hörst du zu?

Stabilisierung: Die „Ohren“ lernen und üben das richtige Aufnehmen, Behalten und Wiedergeben von Reizen (Speicherung und richtige Abfolge von Lauten) und werden durch erste Reimspiele für die Struktur der Sprache sensibilisiert.

6. Der kleine Bach
7. Der Wal hat Halsschmerzen
8. Auch Steppis lieben Geschichten
9. Der traurige Glücks-Regentropfen
10. Das Pinguin-Fest



Wibbel-wabbel-wumm – die Banane ist ganz krumm!

Wuppi und die Kinder werden durch weiterführende Reimspiele für die Struktur der Sprache sensibilisiert.

11. Im Zauberland
12. Im Zauberwald
13. Im Zwergenland
14. Spielzeug für die kleine Fee
15. Der kleine Zauberer hat Probleme

16. Das alte Haus
17. Die Berge brauchen Namen
18. Auf Schatzsuche
19. Der kleine Vogel lernt singen
20. Im Lügenland

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

Kro-ko-dil – dreimal klatschen ist nicht viel!

Wuppi und die Kinder lernen mit Silbenspielen die Struktur der Sprache kennen.

21. Der Hai Paul braucht Hilfe
22. Robotersprache lässt Dinge verschwinden
23. Roboterwürfeln
24. Der Hai Paul lernt Robotersprache
25. Der gefräßige „Allesfresser“

Kro-ko-dil – dreimal klatschen ist nicht viel!

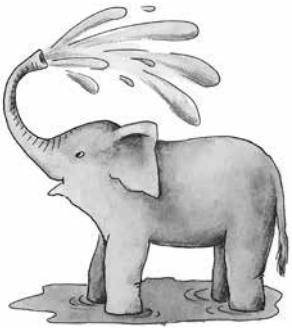
Stabilisierung: Die „Ohren“ entwickeln mit Silbenspielen ein Gehör für die Struktur der Sprache.

26. Im Würfelland
27. Streit im Land der Punktekäfer
28. Silben-Sackhüpfen
29. Im Spielzeugland
30. Der verschlossene Tresor

Kro-ko-dil – dreimal klatschen ist nicht viel!

Stabilisierung: Wuppi und die Kinder lernen das Erkennen von Silben, dabei wird das Unterscheiden von Lauten mit einbezogen.

31. Die Wunschblume
32. Die Fahrt mit der alten Dampflok
33. Im Dschungel
34. Muscheln sammeln
35. Die kleinen Fische haben Hunger



Ri, ra, rund, was kommt aus meinem Mund?

Wuppi und die Kinder lernen, Anlaute *(Vokale)* herauszuhören.

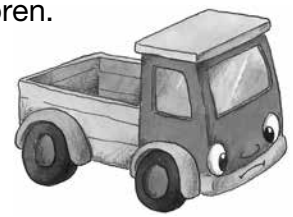
36. Das Elefantenbaby sucht einen Freund (Anlaut „E“)
37. Der Igel braucht Stacheln (Anlaut „I“)
38. Oma und Opa brauchen warmes Wasser (Anlaut „O“)
39. Das beleidigte „A“ (Anlaut „A“)
40. Nun kommt noch das „U“ hinzu (Anlaut „U“)

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

Ri, ra, rund, was kommt aus meinem Mund?

Wuppi und die Kinder lernen, Anlaute *(Konsonanten)* herauszuhören.

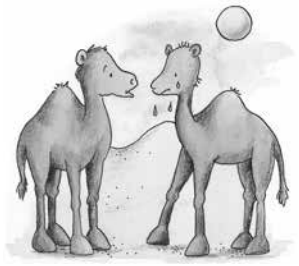


41. Die Muschel-Königin hat Geburtstag (Anlaut „M“)
42. Der kleine Lastwagen hat Probleme (Anlaut „L“)
43. Der verzauberte Frosch (Anlaut „F“)
44. Die Wichtel sind verschwunden (Anlaut „W“)
45. Die Wichtel wollen keine Feen mehr sein (Anlaute „W“/„F“)

Ri, ra, rund, was kommt aus meinem Mund?

Wuppi und die Kinder lernen, Anlaute herauszuhören und ähnliche Anlaute zu unterscheiden.

46. Der kleine Hund Rudi kann nicht mehr knurren (Anlaut „R“)
47. Die Oase hat kein Wasser mehr (Anlaut „Sch“)
48. Die Bienenkinder können nicht richtig summen (Anlaut „S“)
49. Die Bienenkinder lernen noch mehr (Anlaute „S“/„Sch“)
50. Das Nilpferd macht Hausaufgaben (Anlaut „N“)



51. Der kleine Laster muss eine schwierige Aufgabe lösen (Anlaute „R“/„L“)
52. Der Hut aus Frankreich (Anlaut „H“)
53. Der kleine Ping-Pong-Ball lernt springen (Anlaut „P“)
54. Wo sind die Fotos? (Anlaut „B“)
55. Der Bär und der Pinguin streiten sich – nicht (Anlaute „P“/„B“)

56. Auch Delfine wollen lesen und schreiben lernen (Anlaut „D“)
57. Der Schiefe Turm von Pisa (Anlaut „T“)
58. Im Land der Kamele (Anlaut „K“)
59. Die Tasse und die Kasse feiern ein Fest (Anlaute „K“/„T“)
60. Das kleine Gespenst hat Schnupfen (Anlaut „G“)

Ri, ra, rund, was kommt aus meinem Mund?

Wuppi und die Kinder lernen, Laute am Anfang, am Ende und in der Mitte eines Wortes herauszuhören. Sie lernen auch, ein lauttreues Wort in seine Einzellaute zu zergliedern.

61. Familie Maier braucht Hilfe
62. Timo ist ein wenig vergesslich
63. Das Schwein und seine Freunde sind unglücklich
64. Die Spielsachen sind verschwunden
65. Wo sind die Sachen vom alten Haus?

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

Ri, ra, rund, was kommt aus meinem Mund?

Wuppi und die Kinder lernen, alle Laute eines lauttreuen Wortes herauszuhören.

66. Der Schreiber des Königs
67. Mimamu kann nicht mehr zaubern
68. Der Dieb Wulli möchte ehrlich werden
69. Der Schatz der Piraten
70. Riesix will alle fangen

Mi, mo, maaß – Schneckensprache, die bringt Spaß!

Wuppi und die Kinder lernen, Laute zu Wörtern zusammenzuziehen.

71. Im Schneckenland
72. Von der Schneckenschule zum Schneckensport
73. Wuppi und die Kinder werden Detektive
74. Lilo braucht Hilfe bei ihren Hausaufgaben
75. Wie die Schnecke zu ihrem Haus kam

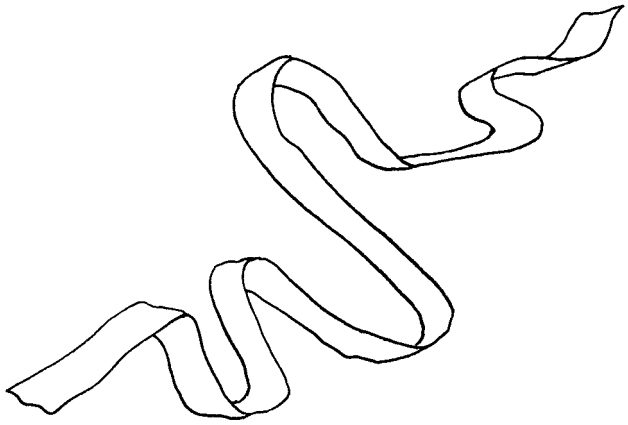
Wi, wa, wende – alles hat ein Ende!

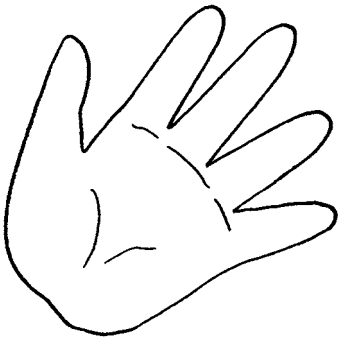
Abschluss mit allen Übungsbereichen:
Bösix treibt ein böses Spiel, aber Wuppi und die Kinder werden Ohrenkönig*innen.

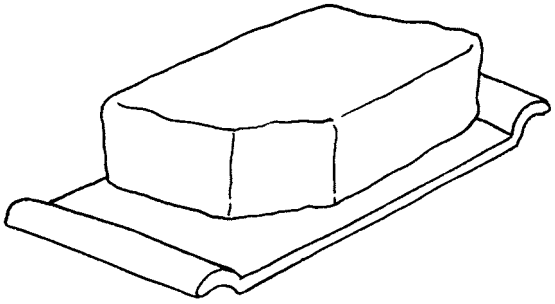
76. Die Dracheninsel
77. Der Planet ohne Namen bekommt endlich seinen Namen
78. Der Schreiber des Königs braucht noch einmal Hilfe
79. Das Ohrenkönig-Rezept
80. Wuppi und die Kinder sind Ohrenkönige und -königinnen

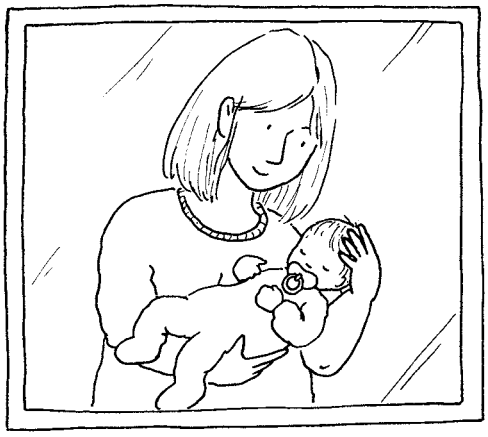
Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

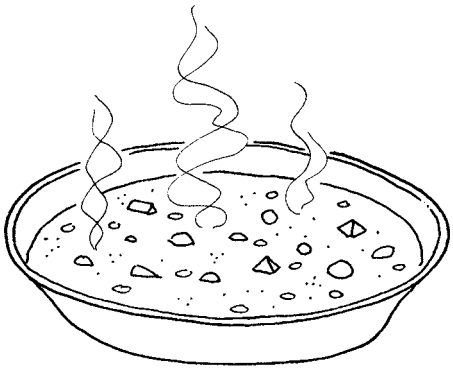
© Finken-Verlag · www.finken.de

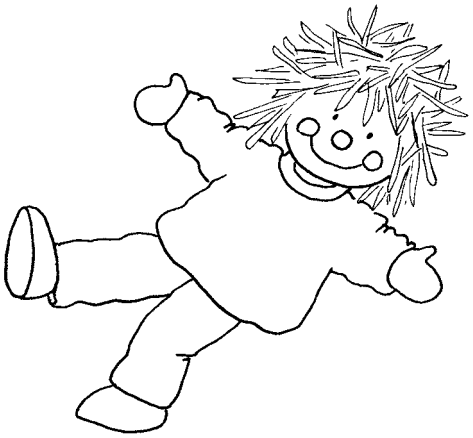


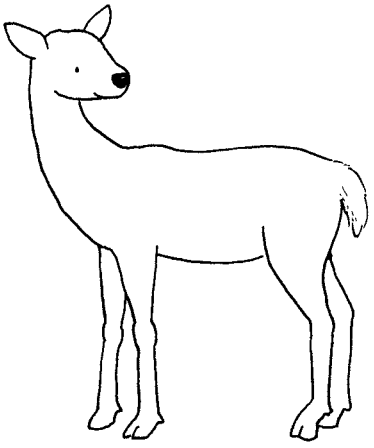












Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

URKUNDE FÜR OHRENKÖNIGE

FÜR .....

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de

URKUNDE FÜR OHRENKÖNIGINNEN

FÜR .....

Musterseiten aus: Wuppis Abenteuer-Reise · Best.-Nr. 1060 · Anhang · © Finken-Verlag · www.finken.de

© Finken-Verlag · www.finken.de